

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 9. Oktober 1973

Blatt 1924

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 300 neue Lehrlinge der Stadt Wien
Gesundes Wien
Wahlkarten bis 18. Oktober
Neuer Wissenspool im Stadtbauamt
Rechnungshofbericht eingelangt

Wirtschaft: WIBAG siedelte 100 Betriebe neu an

Kulturdienst: Mular liest im Rathaus Wiener Literatur

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

300 neue Lehrlinge der stadt wien

1 wien, 9.10. (rk) freitag, dem 12. oktober, wird vizebuergemeister hans b o c k rund 300 neue Lehrlinge der stadt wien im rathaus begruessen. die lehrlinge sind zu diesem festakt gemeinsam mit ihren eltern eingeladen. etwa 90 prozent der neuen lehrlinge werden buerokaufleute, die anderen sind technische lehrlinge.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, zur aufnahmsfeier fuer die 300 neuen lehrlinge der stadt wien berichterstatter und fotografen zu entsenden. bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 12. oktober, 8.30 uhr.

ort: rathaus, festsaal.

0850

k o m m u n a l :

=====

gesundes wien
im august kein todesfall durch infektionskrankheiten

2 wien, 9.10. (rk) ausgesprochen erfreulich entwickelt sich die statistik der infektionskrankheiten in wien. im august scheint darin kein einziger todesfall auf. schon einmal gab es eine so erfreuliche bilanz, naemlich im mai.

diphtherie und kinderlaehmung sind ueberhaupt verschwunden, bei scharlach, keuchhusten und paratyphus gibt es seit langem keine todesfaelle mehr.

insgesamt gab es heuer in den monaten jaenner bis august nur 24 todesfaelle durch infektionskrankheiten. in den monaten jaenner bis maerz starben 16 personen an grippe, im juli gab es eine bakterielle lebensmittelvergiftung mit toedlichem ausgang, schliesslich starben 7 personen an infektioeser hepatitis (je 2 im jaenner, maerz und juni, eine im april).

0856

k o m m u n a l :

=====

wahlkarten bis 18. oktober

3 wien, 9.10. (nk) waehler, die aus irgendwelchen gruenden am 21. oktober nicht in ihrem wahlsprengel die stimme abgeben koennen, erhalten auf antrag beim magistratischen bezirksamt eine wahlkarte. wie stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, werden wahlkarten bis einschliesslich 18. oktober ausgestellt. selbstverstaendlich kann man auch mit einer wahlkarte nur in wien die stimme abgeben.

0857

k o m m u n a l :

=====

neuer wissenspool im stadtbauamt

6 wien, 9.10. (rk) das wiener stadtbauamt, mit den groessten und komplexesten baustellen oesterreichs, stellt zweifellos die umfassendste konzentration von bautechnischem wissen in unserem land dar. damit das einzelwissen der experten, aber auch ihre negativen erfahrungen, rascher als bisher umgesetzt werden, schlug das stadtbauamt einen neuen weg ein und schuf sich ein zentrales fachreferat. dieses fachreferat soll ein wissenspool werden, aus dem alle, vom abteilungsleiter bis zum werkmeister, nutzen schoepfen koennen. fuer die einzelnen spezialgebiete, zum beispiel tueren, fenster, anstrichmittel, kunststoffe, stehen fachreferenten zur verfuegung, die von jedem bediensteten der bauabteilungen konsultiert werden koennen.

dienstag nahm das zentrale fachreferat der gruppe hochbau mit einem ganztägigen symposium offiziell seine taetigkeit auf. ober-senatsrat dipl.-ing. anton s e d a , chef der gruppe hochbau im stadtbauamt, formulierte die aufgabenstellung des zentralen fach-referats: mit informationen sammeln, erkenntnisse sammeln und wissen weitergeben. saemtliche neuentwicklungen auf dem bausektor werden von dieser zentralstelle beobachtet und geprueft.

k o m m u n a l :

=====

rechnungshofbericht eingelangt

7 wien, 9.10. (rk) buergermeister leopold g r a t z machte in der stadtssenatssitzung am diensttag die mitteilung, dass der rechnungshofbericht eingelangt sei. er erinnerte daran, dass er praesident k a n d u t s c h gebeten habe, den bericht so rasch wie moeglich zu uebermitteln und sagte, er sei sehr froh, dass dies geschehen sei. magistratsdirektor dr. rudolf e r t l werde den rechnungshofbericht, der die jahre von 1965 bis 1970 umfasst, den mitgliedern des stadtssenates zur verfuegung stellen.

der magistratsdirektor erlaeuterte in diesem zusammenhang, dass der 800 seiten starke einschaubericht des rechnungshofes folgende geschaeftsgruppen umfasst: das buero fuer organisation der automatischen datenverarbeitung in der magistratsdirektion, die geschaeftsgruppe 1, personalangelegenheiten, die gruppe 2, finanzwesen, 5 gesundheit, 6 planung, 7 hochbau, 10 liegenschaftswesen und 12 wirtschaftsangelegenheiten, wobei hier im zusammenhang mit st. marx und grossmarkt inzersdorf auch die gruppen 7, hochbau und 8, tiefbau, in frage kommen.

dr. ertl ersuchte die mitglieder des stadtssenates, in ihr ressort fallende stellungnahmen bis 23. oktober fertigstellen zu lassen. diese stellungnahmen dienen als basis fuer die "aeusserungen des stadtssenates". der magistratsdirektor erinnerte auch daran, dass bis zur antwort des stadtssenates die vertraulichkeit gegeben ist, weil es sich noch immer um einen teil des pruefungsverfahrens handle.

w i r t s c h a f t :

=====

wibag siedelte 100 betriebe neu an

8 wien, 9.10. (rk) das wiener unternehmen ''kuehler und metallwaren fischer und co'' ist der 100. betrieb, der von der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft (wibag) auf den von der stadt wien aufgeschlossenen industriegrunden angesiedelt wurde. aus diesem anlass fand dienstags im palais schwarzenberg ein empfang statt, bei dem zahlreiche vertreter der wiener wirtschaft mit dem praesidenten der vereinigung oesterreichischer industrieller, dr. hans i g l e r , und mitgliedern des wiener stadtsenates, mit finanzstadtrat otto s c h w e d a an der spitze, anwesend waren.

der direktor der wibag, anton m a y e r h o f e r , begruesste die gaeste und entschuldigte buergermeister leopold gratz, der wegen einer starken erkaeltung an der veranstaltung nicht teilnehmen konnte. der praesident der industriellenvereinigung, dr. igler, gab seiner freude ueber die erfolgreiche arbeit der wibag ausdruck. er betonte, strukturpolitik stehe nicht oft im vordergrund des geschehens und doch haenge davon weitgehend unsere wirtschaftsentwicklung ab. eine reihe von serviceleistungen seien voraussetzungen fuer solche umsiedlungen oder ansiedlungen, wie sie von der wibag durchgefuehrt werden. wir von der industrie, erklarte dr. igler, sind ueber die taetigkeit der wibag ausserordentlich froh und wir wuenschen dieser gesellschaft weiterhin viel erfolg in ihrer arbeit.

stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g erklarte in seiner eigenschaft als vorsitzender der wibag, die wiener stadtverwaltung kenne die attraktivitaet des wirtschaftsstandortes wien, sie kenne aber auch die probleme der strukturschwachen. das war auch der grund, weshalb die wibag im jahre 1969 gegrundet wurde. bisher wurden von der stadt wien fuer zwecke der ansiedlung oder umsiedlung von betrieben 720 millionen schilling aufgewendet. mit

diesem betrag war es moeglich, 4,7 millionen quadratmeter grundflaechen aufzuschliessen. der stadtrat betonte, dass es daneben noch eine reihe anderer, naemlich finanztechnischer strukturverbesserungsaktionen gebe. fuer das verstaendnis dieser art der wirtschaftsfoerderung druecke er dem wiener finanzstadtrat schweda seinen herzlichsten dank aus.

fuer die ''jubilaeumsfirma'', die nunmehr neue betriebsstaetten auf den trabrenngruenden errichtet hat, sagte kommercialrat fischer der wiener stadtverwaltung herzlichen dank fuer die bereitstellung der aufgeschlossenen grundstuecke und der wibag fuer ihren fullservicedienst im zuge der abwicklung dieser grossen transaktion.